Münster TENNIS Aktuell

OFFIZIELLES ORGAN DER IG TENNIS MÜNSTER E.V

4. Jahrgang Nr. 2 Juli 1984 Kostenlos

Die ganz neue und ganz andere Sommermode '84.

Und bei uns müssen Sie sie jetzt kennenlernen.

G&L
SPORTSWEAR
CLASSIC

GRÜMER UND LEGGEMANN
SALZSTRASSE 21 A
AM ERBDROSTENHOF

COMMERZBANK

Ein starker Service macht das Spiel.

Der Sieger lebt nicht vom Talent allein. Er braucht erfahrene Partner, die ihm auf dem Weg zum Erfolg hilfreich zur Seite stehen. Bei allen Geldfragen zum Beispiel.

Ob Sie Geld brauchen oder gewinnbringend anlegen wollen: Wir freuen uns auf jede Art der Herausforderung an unser Können und scheuen dabei keinen Vergleich.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.

7 Tage in der Woche
Depot
Der Tanzladen Am Schiffahrter Damm

Inhalt

Seite
5 Die laufende Saison: Regionalliga
7 Oberliga
9 Verbandsliga
13 Bezirksliga
14 Tips — Tips — Tips: Tecnifibre Kunstsaite
Clubcocktail
15 u.a. Vater-Sohn-Turnier
18 Hallen in Münster:
Heute vorgestellt: Annas Halle
19 Vorschau: Stadtmeisterschaften
20 Im Blickpunkt
21 Turniersplitter
22 Die IG informiert: IG-Jugendsichtungen

Impressum:

Herausgeber:
Interessengemeinschaft münsterscher Tennisvereine e.V.

Redaktion und Layout:
Stefan Bremicker, Steinfurter Straße 61, 4400 Münster
Telefon (0251) 295868

Bilder:
Heinrich Holtmann, Auf dem Blick 55, 4401 Havixbeck,
Telefon (02507) 595

Anzeigen: Stefan Bremicker

Satz und Druck:
Hermann Borgsmüller Druck, Weseler Str. 54, 4400 Münster
Telefon (0251) 443992

Auflage: 5.000 Stück

Erscheinungsort: Münster

Stadtmeisterschaften
vom 9. bis 12. August

Christinen-Cup
Ranglistenturnier (Herren-Einzel und -Doppel)
vom 9. bis 11. Nov.

Zu dem Titelbild:

Das H & I-Team, die Oberliga-Herrenmannschaft des THC, ist trotz einer recht schwachen Saison immer noch Münsters 1. Medenteam. V.l.n.r.: Jürgen Sandberg, Josef Goedeke-Niedt, Dr. ‚Pico' Tillmann, Bernd Marcus, Paul Grive und Michael Gärthöffner. Es fehlt die Nr. 1, Herbert Sandberg.

Foto: Werner Zerwzke

Redaktionsschluß
der nächsten Ausgabe:
14. Aug. 1984

Alle Berichte und Meldungen bitte bis zum diesem Zeitpunkt einreichen.

☐ Frühjahrsüberholungen
☐ Grundüberholungen
☐ Neubauten mit Umzäunungen

Bruns & Mertens

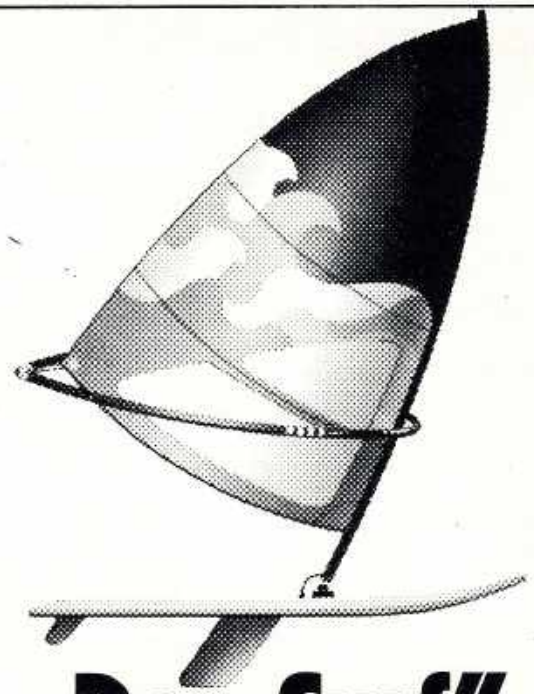
Sportstätten- und Tennisplatzbau

Kettelerstraße 4 · 4400 Münster
Telefon (0251) 272080

Der „Tennis"-Spezialist

Sporthaus Hanewinkel & Illigens
Roggenmarkt 10, 4400 Münster
Tel. (0251) 40465

H&I SPORT



Der „Surf"-Spezialist

Sporthaus Hanewinkel & Illigens
Roggenmarkt 10, 4400 Münster
Tel. (0251) 40465

H&I SPORT

Die laufende Saison

Fangen wir mit der für alle Beteiligten unerfreulichsten Sache an: dem Wetter. Wie schon im Vorjahr zeigte sich der Wettergott von seiner unerfreulichsten Seite. Nachdem die Saisoneröffnung im April allenthalben von mildem und sonnigen Wetter begleitet war, fiel der Start der diesjährigen Meisterschaftsspiele wiederum ins Wasser. Kaum eine Mannschaft, kaum ein Verein kam ohne Spielverlegungen davon und bei den Ausweichterminen im Juni platzten fast alle Anlagen aus den Nähten.

Vom sportlichen her waren die Zielsetzungen — betrachtet man die münstersche Tennisszene allgemein — klar abgesteckt. Da es noch nie so viele hochrangige Mannschaften gegeben hatte, mußte es auf alle Fälle als Erfolg angesehen werden, dieses Niveau auf breiter Basis zu erhalten. Insgesamt gesehen kann dieses Unterfangen auch als geglückt bezeichnet werden. Es gab diesmal zwar mehr Absteiger als erhofft, aber auch mehr positive Ergebnisse als erwartet. Betrachtet man die einzelnen Vereine, ergibt sich hier ein etwas anderes Bild:

Strahlende Sieger wie den TC Preußen und vielleicht auch noch den TC Union und arg gebeutelte Verlierer, wie in 1. Linie den Post-SV aber auch den THC Münster. Während die Preußen-Trümpfe, und zwar sämtliche vier Regionalliga- und Oberligateams, in schon fast beängstigender Art und Weise stachen, mußte der 2. Große, der THC Münster, ziemlich Federn lassen. Die beiden Paradeteams, die ‚Schommis' und die Herren-Oberligisten, blieben weit hinter den Erwartungen zurück und die Damen-Oberligisten mußten sogar wieder in die Verbandsliga absteigen. Noch schlimmer sah es bei den Postlern aus, deren 1. Damen-Mannschaft vollkommen chancenlos in die Verbandsliga abstieg, ein Schritt, den das 1. Herrenteam ebenfalls von der Verbands- in die Bezirksliga tun mußte. Im einzelnen sah das so aus:

Wolfgang Spies, dieses Jahr die Nr. 1 im münsterschen Uni-Team. Sowohl die Herren wie auch die Damen der Uni Münster konnten sich in diesem Jahr wieder für die Endrunde der deutschen Hochschulmeisterschaften qualifizieren.

Foto: Heinrich Holtmann

REGIONALLIGA

POENSGEN: TC Preußen Münster

Preußen — SW Bonn 8:1; Etuf Essen — Preußen 6:3; TTC Bielefeld — Preußen 2:7; Preußen — Rochusclub Düsseldorf 7:2; RW Hagen — Preußen 3:6.

Das 1. Saisonziel hat die Mannschaft um Manager Günter Wellerdieck und Trainer Martin Balz erreicht: durch einen 2. Platz in der Regionalliga-Gruppe 1 qualifizierte sich das Damenteam für die Endrunde um die Westdeutsche Meisterschaft. 4 überzeugende Siege standen einer recht knappen Niederlage gegen Etuf Essen gegenüber. Die Endrunde findet am nächsten Wochenende auf der Anlage von Blau-Weiß Neuss statt und Neuss, Weiden, Etuf Essen und Preußen werden um die beiden begehrten Endspielplätzen kämpfen, die zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft berechtigen.

VIER JAHRESZEITEN TENNIS

Wintersaison 1984/85

vom 22.9.1984 bis 3.5.1985

Spielzeit	Platzmiete Stunde	Platzmiete Wintersaison (32 Wo. — 1 Std./Wo.)
Montag—Freitag 12—14 Uhr	Tarif A 14,— DM	448,— DM
8—12 Uhr 14—16 Uhr 22—23 Uhr	Tarif B 17,— DM	544,— DM
16—22 Uhr	Tarif C 25,— DM	800,— DM
Sa. und So.	Tarif D 22,— DM	704,— DM

NEU! Die Benutzung der Spielfeldbeleuchtung wird mit einer Kostenbeteiligung von 2,— DM pro Platz und Spielstunde berechnet (Münzautomat).

Sommersaison 1984

Juni bis September 1984 (nach Vereinbarung)

Spielzeit	Platzmiete Stunde
täglich 8—17 Uhr	10,— DM
17—22 Uhr	16,— DM

Green-Set Tennishalle

PLUS 15

Dingbängerweg 359

TENNISHALLE »PLUS 15«

Tennis- und Hockeyclub Münster e.V.

Dingbängerweg · 4400 Münster-Roxel

Telefon (0 25 34) 77 22

Obwohl die Mannschaft das gesteckte Ziel erreicht hat, lief dennoch nicht alles wie geplant. Zunächst die Pluspunkte: Der größte Aktivposten in diesem Jahr war bislang zweifelsohne Ute Strakerjahn, die Nr. 1 des Teams (sofern vor ihr keine Ausländerin eingesetzt wird). Ute präsentierte sich in bestechender Form und verlor kein Einzel. Die Hallenspezialistin zeigte erstmalig, daß sie auch auf Asche zu herausragenden Ergebnissen in der Lage ist. Mit Karen Callaghan (Bonn), Pascale Lauweriks (Bielefeld) und Marianne de Crop (Hagen) besiegte sie drei ausländische Weltranglistenspielerinnen und mit Cora Creydt (Düsseldorf) sowie Gaby Dinu (Essen, die Nr. 9 der deutschen Rangliste) zwei deutsche Spitzenspielerinnen. Da sie darüberhinaus mit Gaby Wellerdieck auch im Doppel unbesiegt blieb, war sie die ‚Mutter' des Erfolges. Eine absolute Verstärkung war auch die junge Gudrun Levers, die vornehmlich an der Position 6, später jedoch auch an 5 punktete, und sämtliche Einzel für sich entscheiden konnte. Sie muß nur im Doppel noch etwas hinzulernen. Licht und Schatten gab es bei Lena Sandin, die gegen Essen und Hagen eingesetzt wurde, zwar keineswegs enttäuschte, verletzungsbedingt jedoch aber auch noch nicht ganz in der erhofften Form war. Auch Petra Pennekamp spielte ausgesprochen wechselhaft. Neben einigen guten Spielen, zeigte ihr zum Beispiel Helga Masthoff beim 6:3, 6:0 deutlich die Grenzen. Völlig außer Tritt und mit für sie ungewohnter Nervenschwäche, stellte sich Gaby Wellerdieck diesmal vor. Sie konnte an 5 bzw. 4 nicht ein einziges Einzel für sich entscheiden. Obschon man nicht übersehen darf, daß sie jeweils ausgesprochen unangenehme Gegnerinnen hatte, war ihre diesjährige Leistung bisher nur ein Schatten vergangener Tage. Allmählich scheint sie jedoch wieder in Form zu kommen. So zeigte sie bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Recklinghausen eine ansprechende Leistung und auch beim Pfingstturnier in Altlünen, wo sie erst im Endspiel an Birgit Wegemann scheiterte, bewies sie, daß sie wieder im Kommen zu sein scheint. Überfordert war schließlich auch Stadtmeisterin Carola Kintrup, die in ihrem ersten Regionalligajahr an 3 bzw. 4 keine optimale Leitung zeigte. Vergessen werden darf nicht Denise Taylor, die jeweils nur dann zum Einsatz kam, wenn Lena Sandin an 1 nicht eingesetzt wurde. Denise zeigte sowohl im Einzel wie auch im Doppel eine ganz souveräne Leistung und blieb ungeschlagen. Sie ist im Moment hinter Ute Strakerjahn wahrscheinlich sogar die Nr. 2 im Team. Schade ist nur, daß Denise wegen der Ausländerregelung (nur eine pro Spiel darf eingesetzt werden) nicht in jedem Spiel zum Einsatz kommen kann.

So bleibt bis zur Endrunde nur zu hoffen, daß das angesetzte Zusatztraining erfolgreich war und die noch vorhandenen Schwächen in den einzelnen Mannschaftsteilen ausgemerzt werden konnten, so daß nicht nur das Endspiel zur NRW-Meisterschaft erreicht wird, sondern auch eine Plazierung weiter vorn bei den Deutschen angepeilt werden kann.

KLASSE FENSTER
die bessere Leistung ... der schnellere Service
Gütezeichen RAL Kunststofffenster RECKENDREES gesprüfte Qualität
Nur über Ihren RECKENDREES-Vertragspartner
Holz- und Kunststoff-Fenster Haustüranlagen Rolladen
Informieren Sie sich in unserem umfangreichen Fenster- und Türen-Studio
Sonntags Schautag von 10 – 13 Uhr
Hartwig Heupel GmbH & Co.
Coermühle 2 · 4400 Münster-Kinderhaus
Telefon (02 51) 21 60 55/56

Squash Münster
Steinfurter Str. 104 44 Münster
Telefonservice 9³⁰ – 23⁰⁰, Vorwahl 0251
2 55 95

SCHOMBURGK-HERREN: Preußen Münster

Flora Dortmund — Preußen 3:6; Preußen — BW Wuppertal 5:4; GG Bensberg — Preußen 4:5; Preußen — CHTC Krefeld 7:2; Preußen — Weiden 5:4.

Er ist doch ein kleiner Tiefstapler: Mannschaftsführer Horst Hallermann von den Preußen-Senioren, der sich vor den Spielen dahingehend äußerte, daß der Klassenerhalt das erstrebte Saisonziel sei. So wurde *MTA* von ihm getadelt, denn wir gaben in der letzten Ausgabe als Saisonziel einen vorderen Gruppenplatz und Teilnahme an der Endrunde zur westdeutschen Meisterschaft an.

Nun ja, manchmal wurde es etwas knapp, aber am Ende waren die Schomburgk-Herren des TC Preußen Münster überlegener und überragender Sieger ihrer Regionalligagruppe geworden. 5 Siege und keine Niederlage bei einer ausgesprochen soliden und homogenen Mannschaftsleistung bescherten diesen Erfolg, so daß auch die Senioren am kommenden Wochenende über das Endspiel zur Westdeutschen Meisterschaft eine Teilnahme an der ‚Deutschen' anstreben wollen. Gegner ist am 30.6. auf der Preußen-Anlage der TC Hattingen. Der Sieger spielt dann am 7. Juli auf eigener Anlage im NRW-Endspiel gegen den Sieger der Begegnung Mühlheim gegen Bensberg.

Dieses Team hat eigentlich keine Schwächen. Die beiden Spitzenspieler Horst Schwarz und Hermann Homann punkteten abwechselnd an 1 und 2 und konnten in der recht ausgeglichenen Truppe ihre Spiele vorn jeweils offen gestalten. Überragende Spieler im Einzel waren an 3 und 5 die beiden Neueinkäufe Carl-Ludwig Bohn und Gert Schmidt-Kartenbender, die alle Einzel gewannen. Schwierigkeiten im Einzel hatten diesmal in erster Linie Horst Hallermann an 4, der aber auch durch eine Verletzung gehandicapt war und Dr. Willi Bulk an 6, der sich letztlich durch seine Kampfkraft und Kondition jedoch durchboxen konnte. Da die Preußen über starke und eingespielte Doppel verfügten (nur einmal wurde es hier knapp) ist der Gruppensieg mehr als gerechtfertigt.

Horst Schwarz war dieses Jahr der Spitzenspieler der Regionalliga-Senioren des TC Preußen. Foto: Heinrich Holtmann

Treibst Du Sport und hältst Dich fit,
sport-shop hüttmann hilft Dir mit!

Ihr Berater und Ausstatter in Sportartikeln

sport-shop hüttmann

Marktallee 20 · 4400 Münster-Hiltrup · Tel.: 02501/4772

SCHOMBURGK-DAMEN: THC Münster

RW Hagen — THC 2:7; THC — Eintracht Dortmund 4:5; THC — Raffelberg Duisburg 6:3; SWF Bielefeld — THC 3:6; THC — SW Essen 8:1.

Große Enttäuschung und viel Pech bei den THC-Seniorinnen, die im vergangenen Jahr nur ganz knapp am Endspiel um die deutsche Meisterschaft vorbeigeschlittert waren. Nach der klaren Auftaktsniederlage gegen das neuformierte Team von RW Hagen, in der einige alte und langjährige westfälische Spitzenspielerinnen zu finden waren, folgte am 2. Spieltag die alles entscheidende unglückliche Niederlage gegen Eintracht Dortmund. Sowohl Ute Knoche wie auch Maria Schulte verloren ausgesprochen unglücklich in 3 Sätzen. Damit waren die Chancen einer Teilnahme an der Endrunde zur ‚Westdeutschen' auf den Nullpunkt gesunken. Selbst die dann folgenden drei klaren und standesgemäßen Siege gegen Raffelberg (6:3), SuS Bielefeld (6:3) und SW Essen (8:1) konnten hieran auch nichts mehr ändern. Den THC-Seniorinnen verblieb der undankbare 3. Platz. Eine Teilnahme an der ‚Westdeutschen' war verpatzt. Allerdings war dies sicherlich nicht der letzte Anlauf der THC-‚Schommis', im nächsten Jahr wird es sicherlich wieder klappen.

Diesmal sprang nur ein 3. Platz heraus! Die THC-‚Schommis' (v.l.n.r.): Lieselotte Kirchhoff, Karin Wiepen-von Schmiedeberg, Maren Holl, Ute Knoche, Maria Schulte und Gertrud Lippert. Foto: Heinrich Holtmann

OBERLIGA

MEDEN: THC Münster

THC — GW Burgsteinfurt 0:4 abgebr., SG Hagen — THC 1:8, THC — TC Marl 4:5, BW Soest — THC 8:1, THC — Rechen Bochum 1:8.

Es ist schon paradox, daß der THC im Vorjahr in einer fast gleichstarken Gruppe, mit einer nominell bedeutend schwächeren Mannschaft, den 3. Platz belegt hat und dieses Jahr beinahe abgestiegen wäre. Die Mannschaft um Mannschaftsführer Bernd Marcus hatte sich in dieser Saison viel vorgenommen. Nicht zuletzt hatte man sich an den Positionen 1 und 2 mit den Gebrüdern Sandberg entscheidend verstärkt und wenn man schon nicht einen Gruppensieg in dieser recht schwierigen Gruppe eingeplant hatte, dann doch zumindest einen der vorderen Plätze. Aber wie so häufig kam es anders. Alle Mannschaftsteile, angefangen bei den beiden Neueinkäufen, über Bernd Marcus und Paul Grive bis hin zu Jo Goedeke und Michael Gärthöffner spielten alle ziemlich unter Form. Hinzu kam die Verletzung von Routinier Dr. ‚Pico' Tillmann, der für alle Spiele ausfiel. Die Gruppensiegambitionen hatte man spätestens am 1. Spieltag gegen Burgsteinfurt begraben, ein Spiel übrigens, daß immer noch nicht abgeschlossen ist, aber der glatte Zwischenstand von 0:4 nach den ersten Einzeln ließ sämtliche Hoffnungen im Keim ersticken. Nachdem SG Hagen glatt mit 8:1 bezwungen werden konnte, glaubte man zumindest nicht mehr in Abstiegsnöten zu sein. Die vollkommen unvorhergesehene 4:5-Heimniederlage gegen den TC Marl ließ dann jedoch ernste Abstiegsängste aufkommen, denn, nachdem man noch gegen Soest und Rechen verloren hatte, konnte der Abstieg aus eigener Kraft nicht mehr verhindert werden. Marl mußte am letzten Spieltag in Hagen gewinnen, um dem THC die Klasse zu erhalten.

IVB **IVB**

Die IVB einer der größten Partner für Sportversicherungen in der Bundesrepublik Deutschland

Ihr Partner für Versicherungsfragen im Amateur- und Berufssport

Invaliditätsversicherungen — Rentenversicherungen
Rechtsschutzversicherungen — Sachversicherungen

Hauptverwaltung:

Drubbel 20 · Tel. 02 51 / 5 49 19 · 4400 Münster
5 80 40

Wir stehen Ihnen unverbindlich nicht nur für Ihre speziellen Sportversicherungsprobleme zur Verfügung

Die IVB Ihr Partner von Profis für Profis!

IVB **IVB**

Und das hing beileibe am seidenen Faden, denn die Hagener führten mit 4:2 nach den Einzeln, waren dann aber nicht in der Lage nur ein einziges Doppel zu gewinnen. Das letzte verloren sie schließlich ganz knapp im 3. Satz. Durch den Marler Sieg blieb der THC demzufolge ein weiteres Jahr in der Oberliga und wird sich im Laufe dieses Jahres sicherlich Gedanken darüber machen wie ein ähnliches Debakel im nächsten Jahr verhindert werden kann.

Auch die Nr. 1 des THC, Herbert Sandberg, konnte die in ihn gesetzten Erwartungen in diesem Jahr nicht erfüllen. Foto: Heinrich Holtmann

POENSGEN:

TC Preußen Münster, Post-SV Münster, THC Münster

TG Recklinghausen — TCP 5:4, TCP — TC Herford 7:2, Post-SV — TCP 0:9, Eintracht Dortmund — TCP 4:5, TCP — TG Bochum 49 5:4, TC Herford — Post-SV 2:7, Post-SV — TG Recklinghausen 0:9, Post-SV — Eintracht Dortmund 1:8, TG Bochum 49 — Post-SV 8:1.

RW Vreden — THC 5:4, THC — SG Hagen 1:8, VfL Bochum — THC 4:5, THC — TK 98 Dortmund 2:7, THC — RC Hamm 1:8.

Ein ‚Fast'-Aufstieg in die Regionalliga und zwei Abstiege in die Verbandsliga ist die nicht besonders gute Bilanz der Poensgen-Damen. Während der TC Preußen in gewohnt souveräner Manier mit einem 4:5 gegen Recklinghausen nur ganz hauchdünn am Gruppensieg und dem damit wahrscheinlich verbundenen Regionalligaaufstieg vorbeigerutscht ist, mußten der THC ganz knapp und unglücklich und der Post-SV erwartungsgemäß den Weg nach unten in die Verbandsliga antreten.

Nachdem die 1. Damenmannschaft der Preußen dieses Jahr enorm verstärkt war, profitierte auch die 2. Damenmannschaft davon. Mit Pascale Thymian und Gaby Hollekamp an 1 und 2 wurde sie nicht unbedeutend verstärkt. Da konnte man auch den Verlust von Michaele Schröder verschmerzen, die vor ein paar Monaten ihr erstes Kind zur Welt brachte und erst in den beiden letzten Spielen wieder im Doppel eingesetzt werden konnte und von Karin Stienecker, die aus beruflichen Gründen nach Hilden gewechselt war. An 6 wurde mit der Hiltruper Mareike Fischer ebenfalls eine neue Spielerin eingesetzt, die neben den routinierten Anya Hollekamp, Carla Brüning und Ulla Bulk erste Oberligaerfahrungen sammelte. Ungeschlagen trafen dann am letzten Spieltag beim Nachholspiel die TG Recklinghausen und der TCP aufeinander. Leider blieben die Preußen nur 2. Sieger und das mit 4:5 denkbar knapp und angesichts dreier 3-Satz-Niederlagen auch denkbar unglücklich. Die Mannschaft nahm's schließlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das lachende, wiel sie nun davon ausgehen können, das nächste Jahr in gleicher Formation zu spielen. Beim Regionalligaaufstieg hätten sicherlich einige Spielerinnen weichen müssen, die von oben ersetzt worden wären.

Sehr unglücklich lief es für den THC Münster, der durch den letztjährigen Aufstieg wieder an alte Oberligazeiten anknüpfen wollte. Daß dies ein nicht allzu leichtes Unterfangen sein würde, war von vornherein klar, auch wenn man mit Reinhild Ferlemann an 1 eine neue Spielerin hatte verpflichten können. Viel fehlte schließlich nicht am begehrten Ziel, dem Klassenerhalt, denn sowohl die Partien gegen Vreden wie auch gegen den VfL Bochum waren vollkommen offen, wurden aber in beiden Fällen unglücklich 4:5 verloren. Dennoch hat Sportwart Helmut Klaucke für das nächste Jahr einen sofortigen Wiederaufstieg fest im Visier.

Chancenlos war von vornherein der Post-SV. Nachdem Carola Kintrup zu den Preußen, Claudia Steiling nach Oldenburg und Caroline Blase zum THC gewechselt waren, konnte Sportwart Peter Boecker in der Oberliga nur noch eine Rumpfmannschaft präsentieren. Über ein 2:7 gegen den TC Herford kam man dann auch nicht hinaus. Für die Postler ist es wichtig im nächsten Jahr einen weiteren Abstieg zu stoppen und sich in der Verbandsliga wieder zu konsolidieren.

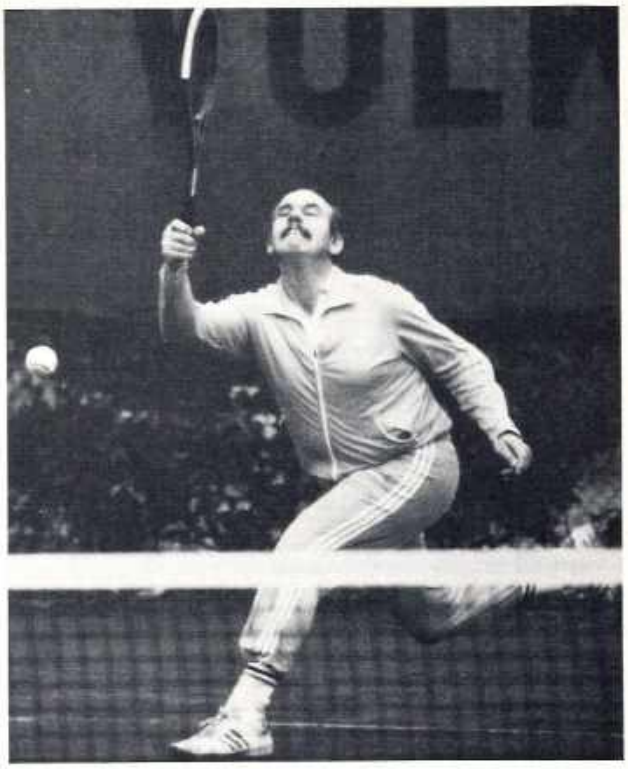
Sie hielt dem Post-SV die Treue: Anja Rehfeld, eine der wenigen im Team, die noch über Oberligaspielstärke verfügte, den Abstieg in die Verbandsliga jedoch auch nicht verhindern konnte.

JUNGSENIOREN: TC Preußen Münster, Post-SV Münster

TCP — TC Eickum 7:2, TCP — RC Hamm 3:6, GW Hamm — TCP 2:7, TCP — Rechen Bochum 6:3, Post-SV — TCP 2:7, Rechen — Post-SV 5:4, Post-SV — GW Hamm 5:4, RC Hamm — Post-SV 8:1, Post-SV — TC Eickum 6:3.

Beide Oberligisten, Post-SV und Preußen, hatten das gleiche Ziel und das war der 2. Platz in ihrer Gruppe, der voraussichtlich zum Regionalligaaufstieg reichen würde. Spätestens am 2. Spieltag im direkten Vergleich mußten die Würfel fallen und sie fielen zugunsten der Preußen, die im Nachbarschaftsduell ganz klar mit 7:2 die Oberhand behielten. Lediglich Wolfgang Weikert mußte eine knappe 3-Satz-Niederlage im Einzel gegen Klaus Tolksdorf hinnehmen. Alle übrigen Einzel wurden mehr oder minder glatt von den Preußen zum 5:1 gewonnen. Im Spitzenspiel ließ ‚Carlo' Theising seinem Namensvetter Karl Theißing in 2 Sätzen genau so keine Chance wie Jürgen Bellenhaus (an 3) Dr. Rainer Bastians. ‚Caramba' mußte beim 0:6, 0:6 eine deklassierende Niederlage hinnehmen. Allerdings war er auch durch eine Verletzung stark gehandicapt. Da Bernd Schölling jedoch zuvor schon ausgefallen war und kein Ersatzmann mehr gestellt werden konnte, mußte ‚Caramba' antreten. Ebenfalls kaum Mühe für Dr. Hembeck gegen Horst Reinhold, Jürgen Kentrup gegen Manni Schiefel und Rudi Selhorst gegen Alfred Völler. Nach diesem Spiel kam es für die Preußen nur noch darauf an, gegen Rechen Bochum zu siegen, denn daß RC Hamm Gruppenfavorit und Stärkster der Gruppe war, daran konnte kein Zweifel sein. Rechen konnte schließlich mit 6:3 bezwungen werden und der 2. Platz war bei der einzigen Niederlage gegen Hamm erreicht. Die Postler mußten zwischenzeitlich noch um den Klassenerhalt bangen, den sie dann allerdings aus eigener Kraft erreichten. Obwohl der 4. Platz schließlich nicht der erhoffte war, konnte man sich doch über den Nichtabstieg freuen.

Der TC Preußen wird mit großer Wahrscheinlichkeit im nächsten Jahr in der neugegründeten Regionalliga mitspielen.



Mannschaftsführer Jürgen Kentrup von den Preußen-Jungsenioren blieb an 5 im Einzel ungeschlagen. Foto: Heinrich Holtmann

SCHOMBURGK-HERREN: 1. TC Hiltrup

Seit Jahr und Tag kämpfen die Hiltruper Senioren mit dem Rücken zur Wand um den Klassenerhalt und jedesmal schafften sie es dann irgendwie doch noch. Ohne ihren langjährigen Spitzenspieler ‚Sepp' Seemann, der in diesem Jahr erstmalig eine Altersklasse höher an den Start ging, war diesmal der Abstieg in die Verbandsliga vorgezeichnet. Doch wie es aussieht, können die Hiltruper wiederum den Kopf aus der Schlinge ziehen: Nach 4 standesgemäßen Niederlagen führen sie nämlich gegen die ebenfalls noch sieglosen Eickumer mit 4:2 nach den Einzeln. Wetterbedingt ist in dieser Begegnung die Entscheidung noch nicht gefällt, aber bei dieser klaren Führung ist den Hiltrupern auch noch das eine zum Klassenerhalt benötigte Doppel zuzutrauen.

VERBANDSLIGA

MEDEN: TC Union, TC Preußen, Post-SV

RW Hagen II — TC Union 1:8, Union — SuS Bielefeld 6:3, TK 98 Dortmund — Union 0:9, BR Paderborn — Union 0:9, Union — Bad Oeynhausen 7:2.

TCP — TK Minden 5:4, Hohenlimburg — TCP 4:5, RW Dortmund — TCP 5:4, TCP — RV Rauxel II 7:2, Gladbeck — TCP 8:1.

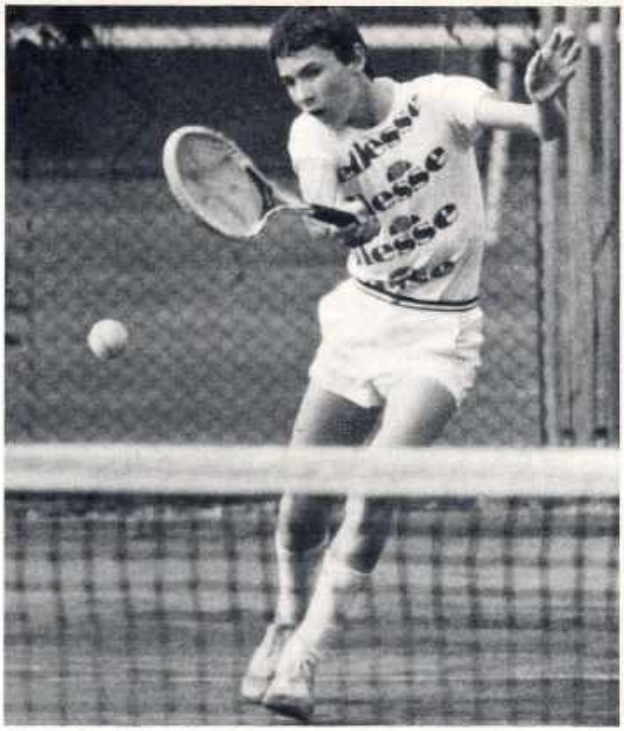
TTC Gütersloh — Post-SV 8:1, Post-SV — Neheim-Hüsten 3:6, Post-SV — RC Hamm II 2:7, Herdecker TV — Post-SV 4:5, Post-SV — RW Löhne 4:5.

Keine allzugroßen Überraschungen gab es bei den Herren-Verbandsligisten Münsters. Die Unioner, die einen Oberligaaufstieg fest eingeplant haben, haben den ersten Schritt in diese Richtung getan, indem sie überlegen Gruppensieger ihrer Gruppe wurden. Jetzt heißt es im August/September Farbe zu bekennen, wenn gegen die übrigen 3 Gruppensieger um den Oberligaaufstieg gespielt wird.

Uwe Wellerdieck erwies sich an 1 als die erwartete ‚Bank'. Er mußte lediglich einmal über 3 Sätze, blieb ansonsten ungefährdet. Auch Mark Pradel an 4 war die erwartete Verstärkung. Wenngleich es bei ihm manchmal etwas knapper wurde, blieb auch er unbezwungen, genau wie Stadtmeister Wilfried Bücker, der aus taktischen Gründen an 6 spielte. Thomas Tkotz an 5, der nur ein Einzel abgab, gehörte ebenfalls zu den fest eingeplanten ‚Punktern'. Wenn überhaupt, hat das Team nur an 2 und 3 Schwächen, wo Thomas Schmidt und Peter Mauss jedoch immer noch mehr als nur Punktelieferanten sind. Ob den Unionern der Oberligaaufstieg gelungen ist, können Sie in der nächsten *MTA* erfahren.

Erfreuliches läßt sich auch von den Preußen-Herren berichten, die in der sicherlich stärksten Gruppe mit dem Topfavoriten Gladbeck aber auch Minden, Dortmund und Hohenlimburg gleich 4 schwere Brocken in ihrer Gruppe erwischt hatten. Aber die Mannschaft, die an 2 und 3 mit den beiden Niederrheinzugängen Stefan Reiners und Bastian Schmedding verstärkt worden war, konnte sich durchbeißen, wenngleich es mitunter auch hier sehr knapp war. 3 Siegen standen 2 Niederlagen gegenüber, aber das reichte schließlich zum 2. Gruppenplatz hinter Gladbeck. Entscheidend hierfür war der knappe 5:4-Heimsieg gegen Minden, der trotz eines 2:4-Einzelrückstandes noch sichergestellt werden konnte. Im Gefühl des sicheren Sieges hatten die Mindener arrogant ein Doppel von vornherein den Preußen geschenkt. Sie zweifelten keinen Augenblick daran, daß ihr 1. und bis dahin ungeschlagenes Doppel den notwendigen 5. Punkt für Minden bringen würde. Aber es kam anderes. In einem von der Spannung, kämpferischen Klasse und technischen Finesse hervorragenden Spiel steigerten sich Martin Balz und Dr. Weinhold im 1. Doppel zu einer Galavorstellung und ließen dem Mindener Spitzendoppel in 2 Sätzen keine Chance. Dieses Doppel sorgte ausschließend tagelang für Gesprächsstoff bei den Preußen, so begeistert waren all diejenigen, die es gesehen hatten.

Die Postler Herren wären von vornherein sicherlich mit dem Klassenerhalt zufrieden gewesen, der in dieser Gruppe sogar möglich gewesen wäre. Die junge Mannschaft, die nur über 2-3 routinierte



Scherzer-Zögling Mark Pradel machte dieses Jahr leistungsmäßig einen großen Satz nach vorn. Die Nr. 4 des ‚noch'-Verbandsligisten TC Union, blieb in den Gruppenspielen ungeschlagen. Foto: Heinrich Holtmann

und spielstarke Spieler verfügt, war in diesem Jahr noch durch den Weggang von Jörg Tollkötter zusätzlich geschwächt. Nach 4 standesgemäßen Niederlagen, die teilweise noch knapper als erwartet waren, gab es die letzte Chance im Spiel gegen RW Löhne. Aber

DOM
SITRONIC-Sievers
Sicherungselektronic
Steinfurter Straße 134
4400 Münster

ALARMANLAGEN
und FERNSEHÜBERWACHUNGSANLAGEN

Beratung — Planung — Installation — Wartung

VdS
Sicherheit in guten Händen

Tel.: 0251/279257

auch hier mußte ein unglückliches 4:5 hingenommen werden. Damit war der Bezirksligaabstieg besiegelt. Das Leistungsgefälle war allerdings in der Mannschaft auch so groß, daß es nicht mehr aufgefangen werden konnte. Die Weggänge von Chris Pickering, Reinhold Schwermann, Karl und ‚Carlo' Theiß(s)ing und inzwischen auch Jörg Tollkötter konnten nicht mehr aufgefangen werden. Auch hier ist Zeit für einen Neuaufbau, vielleicht schaffen es die Postler mit ihrer jungen Mannschaft in ein oder 2 Jahren wieder in die Verbandsliga aufzusteigen.

JUNGSENIOREN: Club 66 Wolbeck

GW Bochum — Club 66 0:9, Club 66 — GW Burgsteinfurt 5:4, DTC Dorsten — Club 66 0:9, Club 66 — TC Pelkum 8:1, RW Wattenscheid — Club 66 0:9.

Wann hat es das schon einmal gegeben, daß eine Mannschaft innerhalb von 13 Monaten von der Kreisliga in die Oberliga aufgestiegen ist. Geschafft haben es die Jungsenioren aus Wolbeck, denen allerdings diesbezüglich das Reglement zunutze kam. Durch die Neueinführung der Jungseniorenklasse vor 2 Jahren auf Verbandsebene und den damit verbundenen Leistungsschwankungen war im letzten Jahr ein Doppelaufstieg möglich und durch Neueinrichtung der Regionalliga im kommenden Jahr auch ein direkter Aufstieg (ohne Aufstiegsspiele) in die Oberliga. Die Wolbecker Jungsenioren, die in der Aufstellung Jörg Bürgel, Peter Würfel, Wolfgang Sudmann, Walter Huckschlag, Roger Hale und Hubert Nigel von 1 bis 6 angetreten waren, kamen nur einmal in Bedrängnis als man im Heimspiel gegen Burgsteinfurt antreten mußte und es schließlich ‚nur' einen knappen 5:4-Sieg gab. Andererseits stand es nach den Einzeln bereits 4:2, so daß man nur ein Doppel stark machen mußte, das man dann auch schließlich gewann.

Da im nächsten Jahr Münsters langjähriger Spitzenspieler Rudolf Dankwerts, der mehrere Jahr beruflich in Spanien verbracht hatte, zurückkommen wird und bei den Wolbeckern im Jungseniorenteam eingesetzt wird, ist es unschwer zu raten, daß Mannschaftsführer Wolfgang Sudmann, für die nächste Saison noch höhere Ziele angepeilt hat und vergleicht man sein Team mit dem frischgebackenen Regionalliga-Jungseniorenteam des TC Preußen, steht es diesem sicherlich um nichts nach.

Der Oberligaaufsteiger der Jungsenioren des Club 66 (v.l.n.r.): Nigel, Huckschlag, Hale, Sudmann, Würfel, Bürgel.

Regen ist nicht zuverlässig aber

S. JOACHIM WESTPHAL
Beregnungsanlagen GmbH
TORO-Versenk-Beregnungsanlage
Freiland- u. Gewächshausbewässerung
Springbrunnenbau
Postfach 46 02 29 · 4400 Münster
(02 51) 32 40 77 · FS 8 92 558 sjwms d

POENSGEN: TC Union

Eintracht Dortmund — Union 1:8, Union — Altlünen 9:0, Ochtrup — Union 3:6, RC Hamm II — Union 2:7, Union — TC Marl 7:2.

Nachdem die jungen Unioner Mädchen erst im letzten Jahr in die Verbandsliga aufgestiegen waren, hatte Trainer Thomas Heilborn insgeheim auf einen Gruppensieg gehofft. Daß es schließlich nicht dazu kam ging mit sehr viel Pech zusammen, denn 4 glatten Siegen stand nur eine 3:6-Niederlage gegen Ochtrup gegenüber. Andererseits war diese Niederlage so unglücklich, daß man näher auf sie eingehen sollte, denn sowohl Gudrun Vennhoff an 1, Raphaela Friemel an 2, Cordula Kurth an 3 und Sabine Emmerling an 6 verloren ihre Einzel ganz hauchdünn in 3 Sätzen, während Birgit Hülskötter und Ilse Stupperich glatt in 2 Sätzen gewannen. Ebenso verloren Ilse Stupperich und Cordula Kurth das 2. Doppel hauchdünn in 3 Sätzen. Mit etwas Glück hätte es hier einen Unioner Sieg gegeben, der den Gruppensieg bedeutet hätte. Entscheidend war sicherlich auch, daß die Ochtruper in diesem wichtigen Spiel Heimrecht hatten und von einer entsprechenden Zuschauerkulisse unterstützt wurden. Auch das wird sicherlich Nerven der jungen Union-Spielerinnen gekostet haben. Trotz aller ‚Wenns' und ‚Abers' hat es jedoch nicht gereicht, aber es ist sicherlich davon auszugehen, daß die Mannschaft,die wohl auch im kommenden Jahr in gleicher Formation zusammenbleiben wird und längst noch nicht ihren Leistungszenit erreicht hat, auf kurz oder lang den Oberligaaufstieg erreichen wird.

SCHOMBURGK-HERREN: TC Union

Leicht geschwächt gegenüber dem Vorjahr sorgten die Senioren des TC Union in diesem Jahr für die ganz große Überraschung. Werner Woiki, Hermann Lemcke, Karl-Heinz Moldrickx, Heinz Richter, Theo Cloppenburg, Dr. Otto Wiese und Josef Pöter wurden ungeschlagen Gruppensieger in der Verbandsliga und spielen nun wie schon vor 2 Jahren im August um den Oberligaaufstieg.

Die Senioren der AK II aus Hiltrup sind der einzige Verbandsligist, dessen Spiele regulär erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

SCHOMBURGK-DAMEN:

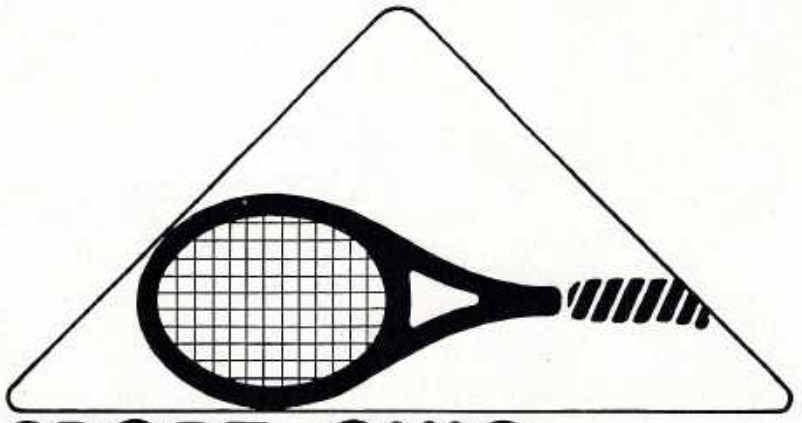
ESV Münster 1. St. Mauritz 4. Post-SV 4. SVg. 91 3. TG Münster 6.

Von den 5 Seniorinnen-Teams hielten diesmal 4 die Klasse. Während die Turngemeinde als einzige Mannschaft abstieg konnte der ESV in der Aufstellung Inge Eichner, Helga Schumacher, Rita Hochapfel, Helga Eller, Marlene Meyer und Liesel Borgsmüller diesmal sogar den großen Wurf schaffen, Gruppensieger zu werden. Im September wird um den Aufstieg in die Oberliga gespielt.

HERRENMODEN FEMME
Rheiner Straße 7
4407 Emsdetten
Tel. 0 25 72/73 65
MEN SHOP
Bogenstraße 15-16
4400 Münster
Tel. 02 51/5 42 83

PETERS

Gruppensieger in der Verbandsliga. Die Seniorinnen des ESV Münster mit (v.l.n.r.): Helga Eller, Marlene Meyer, Rita Hochapfel, Inge Eichner, Liesel Borgsmüller, Helga Schumacher.



SPORT + CHIC
TENNISPROFI
44 MS. AEGIDIIMARKT TEL. 44000

romana

Exklusive italienische Schuhmoden für Damen & Herren

Aegidiimarkt 7 · 4400 Münster · Tel. 02 51 / 4 47 72

BEZIRKSLIGA

MEDEN:

St. Mauritz 1. Hiltrup 1. THC II 2. Preußen II 3. Union II 3. SVg. 91 3. Union III 5. Club 66 6.

Gruppensieger ihrer Gruppe wurden jeweils der 1. TC Hiltrup und St. Mauritz. In den Spielen zur Bezirksmeisterschaft, die zum Verbandsligaaufstieg notwenig sind, behielt jedoch GG Gronau die Oberhand. Nur der Club 66 stieg diesmal ab.

POENSGEN:

THC II 1. ESV 2. Club 66 2. Preußen III 5. Hiltrup 6. Post-SV II 6.

Während Post-SV II und der TC Hiltrup, letzterer mit drei 4:5-Niederlagen recht unglücklich, in die Bezirksklasse absteigen mußten, konnte THC II als Gruppensieger um die Bezirksmeisterschaft spielen. Hier unterlag man dann dem späteren Bezirksmeister GG Gronau etwas unglücklich mit 3:6.

JUNGSENIOREN:

Union 1. Hiltrup 1. SVg. 91 3. Mauritz 3. THC 5.

Nachdem Union und Hiltrup Gruppensieger geworden waren, mußte der direkte Vergleich über den Verbandsligaaufstieg entscheiden. Klaus Kaub, Helmut Henze, Rainer Wallraff, Günter Emmerling, Ernst Grote, Winfried Wellerdieck, Manfred Dewein und Prof. Dr. Andrä sicherten dieses Ziel durch ein sicheres 7:2 für Union.

SCHOMBURGK-DAMEN:

Union 1. Hiltrup 1. THC II 2. Mauritz II 3. Mauritz III 5.

Wiederum war der TC Union gegenüber dem TC Hiltrup der Glücklichere. Nachdem schon der THC in den Gruppenspielen mit 5:4 knapp bezwungen werden konnte, gelang das auch gegen Hiltrup. Über den Verbandsligaaufstieg freuten sich die Unionerinnen Eila Linnemann, Ruth Klimke, Christel Göttker-Schnetmann, Friedel Lenz, Elke Lemcke, Helga Jagdt, Margret Merkel und Ingrid Wellerdieck.

Alle Ergebnisse der Bezirksklassen, Kreisligen und -klassen folgen geschlossen in den nächsten Ausgaben, obwohl diverse Gruppenspiele in den Kreisliga (Jungsenioren, Senioren) schon abgeschlossen sind.

SCHOMBURGK-HERREN:

ESV 1. Post-SV 1. THC 2. Preußen II 4. Wacker Mecklenb. 4. RW Münster 4. Hiltrup II 6. (1 Spiel steht noch)

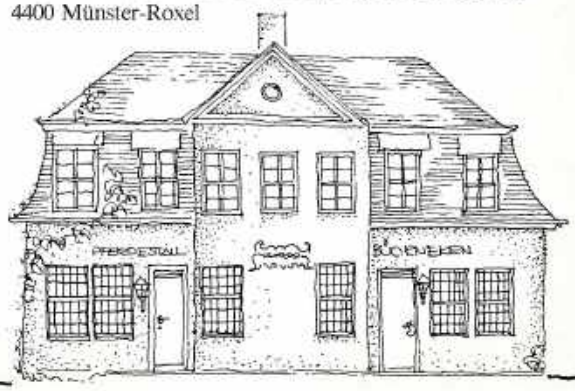
Hiltrups Zweite muß voraussichtlich absteigen, während Post-SV, die den THC mit 5:4 auf den 2. Platz verweisen konnten, in den Entscheidungsspielen der Grupensieger dem ESV deutlich mit 0:9 unterlag. Da die ESV-er in der Aufstellung Fritz Baltes, Hans Barnekow, Erwin Schloot, Georg Loheide, Günter Fröming, Franz Wilmsen und Bernhard Feldhaus auch knapp mit 5:4 gegen Warendorf und Emsdetten siegreich blieben, war der Aufstieg in die Verbandsliga sichergestellt.

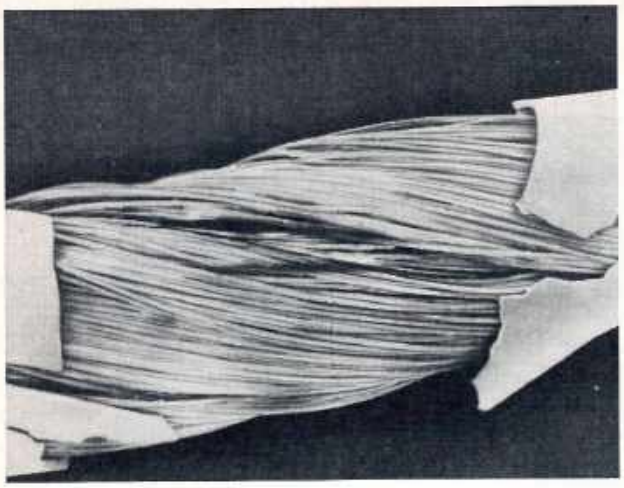
Nach dem ‚Match' ein gut gezapftes Pils und lecker westfälisch essen in rustikaler, gemütlicher Atmosphäre.

. . . Wenn's warm ist, natürlich auch draußen!

BÖRNEKEN

Am SCHLOSS HOHENFELD, Dingbängerweg 400, 4400 Münster-Roxel





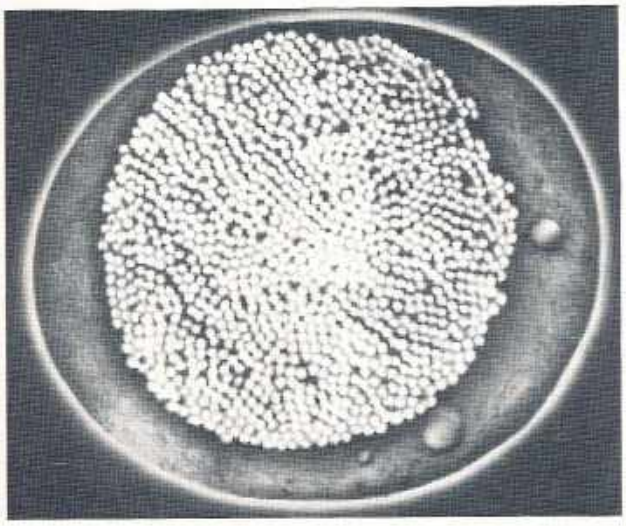
Tips — Tips — Tips

Schon lange gibt es den Meinungsstreit im Tennissport, ob Kunst- oder Darmsaiten gespielt werden sollen. Die klassischen Vor- und Nachteile beider liegen auf der Hand: die Darmsaite ist schonender, ermöglicht eine bessere Ballkontrolle, gefühlvolleres und variableres Spiel. Mit einer Darmsaite angeschnittene bzw. angetwistete Bälle werden beim Absprung in der gegnerischen Hälfte schwieriger zu retounieren als genauso geschlagene Bälle mit Kunstsaite. Die Vorteile der Kunstsaite sind der bedeutend geringere Preis und die längere von Witterungseinflüssen relativ unabhängige Haltbarkeit. Seit Jahr und Tag versucht die Tennisindustrie demzufolge, eine Kunstsaite mit Darmsaitenqualitäten herzustellen, ein Unterfangen, dem jedoch bisher der Erfolg versagt blieb.

Allerdings ist seit kürzerem eine Kunstsaite auf dem Markt, die diesen Ansprüchen gerecht werden will. Ohne daß uns erste Erfahrungswerte vorliegen, wollen wir Ihnen diese neue Saite, die Tecnifibre, vorstellen.

Die mikroskopischen Schnittphotos zeigt die Filamente, aus denen Tecnifibre zusammen gesetzt ist. Tecnifibre ist eine Komposit-Saite, die aus zahlreichen einzelnen Filamenten besteht, die in eine thermoplastische Elastomer-Lösung getaucht werden. Diese Lösung imprägniert jedes einzelne Filament bis zum Kern. Nach verschiedenen physischen, chemischen und thermischen Behandlungen soll ein Produkt erreicht sein, dessen Spielqualitäten, Flexibilität und Ballgefühl den Anforderungen einer Darmsaite entsprechen. Tecnifibre soll widerstandsfähig, zuverlässig und unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen sein.

TECNIFIBRE ist ein französisches Patent und wird in Frankreich hergestellt.

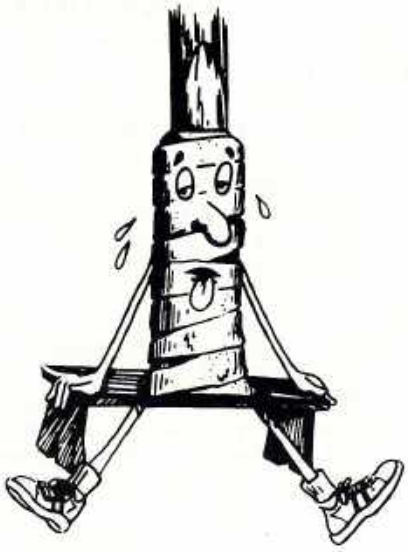


Club-Cocktail

Oberflächenbewässerung

Nachdem die Rot-Weißen in den letzten Jahren wahrlich nicht die besten Erfahrungen mit der Drainage ihrer Plätze gemacht haben, können sie sich diesmal nicht beklagen. Nachdem die drei alten Plätze von der Platzbaufirma ‚Bruns + Mertens' vor Beginn der Saison neu überholt worden waren und dabei zusätzlich mit einer zusätzlichen Oberflächenentwässerung ausgestattet wurden, weisen die Plätze nun optimale Spielverhältnisse auf. Die zusätzliche Oberflächenentwässerung, bei der die Plätze beidseitig leicht abgeschrägt werden müssen, allerdings nur so weit wie es die Richtlinien erlauben, war in der Lage, die gesamten Regenfälle der letzten Wochen innerhalb kürzester Zeit zu ‚schlucken'. Gleichgültig, welch starke Niederschläge es auch gegeben hatte, nach 20 bis 30 Minuten konnte anschließend schon wieder gespielt werden.

„ES" LIEGT IN IHRER HAND . . .



. . . WIE GUT SIE TENNIS SPIELEN! PROBIEREN SIE'S AUS. ZUM BEISPIEL BEI UNS.

LASSEN SIE IHR ABGENUTZTES LEDERGRIFFBAND GEGEN EIN NEUES ERSETZEN — ODER GREIFEN SIE ZU EINEM SYNTHETISCHEN GRIFFBAND.

VIELLEICHT KOMMEN SIE DANN NOCH BESSER INS SPIEL.

Mehr Service von

tennis corner

Pantaleonplatz 2 · 4400 MS-Roxel · ☎ 0 25 34/27 76

‚Ein-Mann-Team'

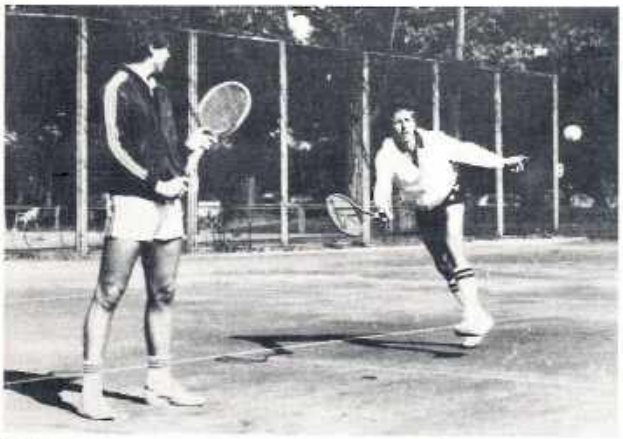
Neuer Wind bei der Tennisabteilung des Rudervereins. Der neue Leiter der Tennisabteilung, Alfred Völler, stellt praktisch das Ein-Mann-Team des Vorstands dar: er ist gleichzeitig Vorsitzender, Sport- und Jugendwart des Vereins. Alfred Völler plant in Kürze, mit den Ruderern den noch ausstehenden Beitritt in die IG-Tennis. Darüberhinaus geht seine Zielsetzung dahin, über einen gewissen Zeitraum mit den Ruderern auch wieder den sportlichen Anschluß zu finden, der in den letzten Jahren vielleicht etwas verloren gegangen war. Insofern hat sich Alfred Völler, der im übrigen in diesem Jahr zu den eifrigen Punktesammlern der Jungsenioren-Oberliga-Mannschaft des Post-SV gehört, einiges vorgenommen.

He, Sie . . .
Sind Sie und ihr Sohn gut vorbereitet in die Sommersaison gegangen?
Sind Sie beide ein gutes Team?
Haben Sie auch noch eine gute Portion Humor?
. . . Ja, verdammt noch mal, warum kommen Sie dann nicht zum . . .

VATER-SOHN-TURNIER

Merken Sie bereits jetzt vor: **1./2. September 1984**

Das ist die originelle Einladung zum traditionellen Vater- u. Sohn-Turnier, das wieder einmal beim Club 66 in Wolbeck stattfinden wird. Alle interessierten ‚Dads' und ‚Filiusse' sollten sich schleunigst in Wolbeck anmelden. Sportwart Henning Bösenberg ist unter folgender Rufnummer zu erreichen: **02506/2769.**



Mehrfache Gewinner des Vater- und Sohn-Turniers: Karl und Guido Theißing (Post-SV).

Fahrschule BOHNENKAMP

Ruhige Fahrlehrer mit viel Prüfungserfahrung

= großer Prüfungserfolg und kleiner Endpreis

Breul 16, Ruf 4 34 03 — Warendorfer Straße 98
Anmeldung und Auskunft täglich 15 bis 19 Uhr außer Samstag

— Fahrstundenzahl nach Vorkenntnissen —

Mauritzer Aktivitäten

Auch die Mauritzer bieten ihren Mitgliedern seit neuestem einiges mehr: Turniere, ein Herrenabend, Fahrradtouren und ein Abend für alle Mannschaften sprechen hier eine deutliche Sprache, für die sich unter anderem auch Sportwart Herbert Bohnenkamp verantwortlich zeigt.

Schlechte Resonanz

Es ist schon bedauerlich, wieviel positive Aktivitäten manchmal im Sande verlaufen, weil ein gewisses, nicht zu übersehendes Phlegma der Tennisspieler nicht durchbrochen werden kann. Der BSV Roxel hatte sich sehr viel Mühe gegeben, um wie im Vorjahr ein Einladungsturnier für Kreisklassenvereine durchzuführen (wir wiesen in MTA 1 darauf hin). Schließlich meldeten sich einschließlich der Gastgeber doch nur 5 Vereine, ein Grund für Sportwart Bernd Normann das Turnier abzusagen. Die geringe Anzahl der Meldungen ist sicherlich nicht auf ebenso geringes Interesse der einzelnen Spieler an diesem Turnier teilzunehmen zurückzuführen, sondern wahrscheinlich darauf, daß der Informationsfluß in vielen Vereinen nicht das Optimum erreicht. Zum anderen sollten sich die angesprochenen Spieler — und das sind in Münster sicherlich einige Hundert —, einmal die Frage stellen, ob sie nicht selbst einmal die Aktivität entfalten können, sich um ihre eigene Meldung zu kümmern, sei es, daß dem Vereinssportwart ‚Dampf' gemacht wird, sei es, daß man sich direkt beim Veranstalter meldet. Aber leider sind viele Tennisspieler nun einmal ein völlig unselbstständiges Völkchen. Schade nur für die Roxeler, die mit ihrem Einladungsturnier für klassenniedere Spieler und Vereine, das eine bisher vorhandene notwendige Lücke im Turnierplan geschlossen hatte, in diesem Jahr Schiffbruch erlitten haben.

Wie uns der Vorstand jedoch versichert hat, will man sich davon nicht entmutigen lassen und im nächsten Jahr einen neuen Anlauf starten.

pebüso beton werke

Beton- und Stahlbetonwaren für Hoch- und Tiefbau
Straßen und Kanalisationsbau · Fertigteilbau
Verbundpflastersteine · Garten- und Landschaftsbau
Sichtbeton-Baumscheiben · Betonfahrradständer

Heribert Büscher GmbH&Co · 44 Münster Am Hawerkamp 29 · T. 0251 / 6880

Gute ORIENTTEPPICHE
ob neueren Ursprungs oder alter Provenienz,
aus den original Ursprungsländern
PERSIEN – TÜRKEI
AFGHANISTAN oder
RUSSLAND
sind seltener geworden.

Trotz allem, Sie finden bei uns
ein hervorragend sortiertes Lager
schönster Stücke vor.

Ihnen immer etwas „Besonderes" zu bieten,
und das zu Preisen,
die Sie getrost vergleichen können,
ist unser großes Bemühen.

Wir laden Sie ein,
suchen Sie bei uns Ihren
„wirklich echten" ORIENTTEPPICH.

Über 30 Jahre
ORIENT-TEPPICHE
ANTIQUITÄTEN – KLEINKUNST
TEPPICHBÖDEN – MARKENTEPPICHE
Leistenschneider
Münster – Ludgeristraße – Ruf 4 60 81

Gastronomenwechsel

Rita und Laszlo Thallum, die bis zu Beginn der Sommersaison noch die Bewirtschaftung in der »Plus-15«-Halle vorgenommen hatten, haben zu Saisonbeginn den Gastronomiebereich in Mecklenbeck übernommen.

Pelz Leppen
Wüllener Str. 10, 4426 Vreden
Telefon 0 25 64 / 1 35 90

Da lohnt sich jeder Weg!

Jetzt ist die richtige Zeit zur
Umarbeitung Ihres Pelzes

Große Auswahl in Pelzjacken und
Pelzmänteln

Schon wieder Sommerpreise!

Jux-Turnier

Unter reger Beteiligung veranstaltete der TC Union zu Pfingsten für alle Nicht-Turnierspieler ein 3-tägigies Pfingst-Juxturnier. 50 bis 60 Teilnehmer hatten teilgenommen. Auch für das Après-Tennis war gesorgt, denn abends wurde der Grill ‚angeworfen' und man feierte weiter.

Unser Tennis-Angebot!

DUNLOP:—

Maxpower Super-G	(Kunstsaite bespannt)	**295,—**
Maxpower Competition	„ „	**245,—**
Maxpower P50	„ „	**149,—**
Maxpower Fort	„ „	**49,—**

Schuhe ● Sport ● Lederwaren
Lamskemper
Tilbecker Straße 8
Telefon 587
4400 Münster-Roxel

Aufstieg

Freude bei den 1. Senioren aus Sudmühle. Die Mannschaft um ‚Hotte' Leistenschneider schaffte ersatzgeschwächt den Aufstieg in die Bezirksliga (wir berichten noch).

Die ARTC-Anlage in Albachten besteht aus 4 Tennisplätzen und dem schön gelegenen Clubhaus.

ARTC-Jubiläumsturnier

-hs- Aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens hatte der rührige Albachten-Roxeler TC im Januar bereits seinen großen Jubiläumsball im Zweilöwen-Club entsprechend gefeiert. Jetzt konnte im Jubiläums-Programm der sportliche Teil der Veranstaltungen fortgesetzt werden. Der ARTC hatte mit der Terminierung seines Jubiläums-Mixed-Turniers eine glückliche Hand. Einen schöneren Start in die Tennis-Saison '84 hätte sich der ARTC mit dem über beide Ostertage laufenden Turnier nicht wünschen können. Ein stark besetztes 32er-Spielerfeld mit Gästen befreundeter Vereine, gab den Rahmen für eine hervorragend organisierte Veranstaltung. Dazu kam auch noch das Spieler und die zahlreichen Zuschauer fröhlich stimmende Osterwetter. Voraussetzungen, die offenbar ebenfalls die Leistungen der Turnierspieler stimmulierte.

Vor einer großen Zuschauerkulisse fanden am Ostermontag die Endspiele statt, für die sich in der A-Gruppe die Paare Doris Humborg/Dr. Uwe Holtz vom TC BSV Roxel und Bettina Meyer/Horst Jelitto vom TC Senden qualifiziert hatten. Die große Überraschung waren die 14- und 15jährigen Sendener, die sich mit ihrem jugendlichen und unbekümmerten Spiel schnell in die Herzen der Aktiven und der zahlreichen Zuschauer gespielt hatten. In zwei Sätzen mit 6:3, 6:4, setzte sich die Jugend über das routinierte Roxeler Doppel letztlich klar durch. Den Sendenern wurde vom Vorsitzenden des ARTC gratuliert.

Das veranstaltungsreiche Programm des ARTC findet in diesem Jahr mit der Ausrichtung der Senioren-Stadtmeisterschaften vom 9. bis 11. August auf der herrlich gelegenen Clubanlage in Albachten einen weiteren sportlichen Höhepunkt.

Der ARTC-Vorsitzende Horst Günter Brewe überreicht nach dem Jubiläums-Mixed-Pokal, den ‚blumigen-Pokalpreis', an das junge Siegerpaar Bettina Meyer und Horst Jelitto vom TC Senden.

Versicherungen
Ein komplettes Finanzangebot der Gothaer
Finanzierungen
Kapitalanlagen

Die leistungsstarken Unternehmen der Gothaer Versicherungsgruppe garantieren für einen zuverlässigen Versicherungsschutz.
Eine gute Betreuung in sämtlichen Versicherungsfragen ist Ihnen sicher.
Aber auch in allen anderen Geldangelegenheiten finden Sie bei uns sachkundige Gesprächspartner.

Wir helfen Ihnen beim Bewahren und Vermehren Ihres Geldes gleichermaßen.

Die Gothaer – ein beruhigendes Gefühl

Gothaer Versicherungen
Gothaer Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

Vertretung:
Jürgen Bauer
Büro:
Warendorfer Str. 97-101 · 4400 Münster · ☎ 0251/34067

Privat:
Uferstraße 14 · 4400 Münster · ☎ 02506/458

Auf nach Wimbledon

Nachdem wir in der letzten Ausgabe schon berichteten, daß der Rot-Weiße ‚Männe' Quedenfeld so glücklich war, eine von Sportwart Jürgen Bauer und der **Gothaer**-Versicherung gestiftete Wimbledon-Reise zu gewinnen, starteten mit ihm 15 andere Rot-Weiße zu den All-England-Tennismeisterschaften. Jürgen Bauer hatte für seine Vereinsmitglieder die einwöchige Reise nach Wimbledon organisiert.

Frostiger Auftakt

-kh- Bei Temperaturen um 10 Grad Celsius fand am 23. Juni die erste Begegnung der Damen-Mannschaften der TA Hohes Ufer im SCG und des Tennisclubs Ascheberg (II) in der Gruppe 1 der 1. Kreisklasse der Poensgenspiele in Gremmendorf statt. Fast winterlich mutete das häßliche Wetter zum Sommeranfang, ein Tag vor Johannis, an. Teilnehmer und Zuschauer froren erbärmlich, der ‚rote Albert' fegte wie Dünensand über die Plätze und nur mühsam konnten sich die Aktiven warm spielen. Die Ascheberger Damen hatten offenbar etwas mehr Hitze mitbringen können und gewannen mit 5:4. Am 2. Spieltag, gleich an Johannis, war das Wetter nicht minder mies, so wie auch das Ergebnis gegen Grün-Weiß Bork. 8:1 bezwangen die Borkerinnen die von Kältekrämpfen geplagten Gremmendorfer Damen. Sie werden sich für die weiteren Spiele ‚warm anziehen' müssen, wenn sie den Aufstiegserfolg des letzten Jahres wiederholen wollen. Doch auch schon im letzten Jahr sind sie nach dem Motto angetreten: Teilnahme ist alles!

BSV-Fest

Wenngleich die Resonanz seines Einladungsturniers sehr schlecht war, konnte sich der BSV-Roxel jedoch über rege Teilnahme beim vereinseigenen Sommerfest freuen. Der Großteil des Vereins feierte mit und die letzten verließen das Fest nach ausgelassener Feier erst in den frühen Morgenstunden.

Fröstelnde Zuschauer (nicht nur in Gremmendorf) prägten das Bild der letzten Wochen.

steiling
DACH + WAND
Hugo Steiling - Dachdeckermeister
Stadtforst 7 - 4440 Rheine 1
☎ (0 59 71) 6 44 43
Bedachungsmaterial
Industriebedachungen
Flachdach-Isolierungen
Trapez-
blecharbeiten
Fassaden

Herr Brockhues, zuständig für den Gastronomiebereich der Halle. Foto: Uwe Speck

Hallen in Münster

Heute vorgestellt:

Annas-Halle

Die 1. Halle in Roxel ist gleichzeitig auch fast die erste Münsters: 1976 wurde die 3-Feld-Anlage in Münster-Roxel im Gewerbegebiet in Betrieb genommen, die trotz ihres vergleichsweise hohen Alters immer noch zeitgemäß ist. Die Halle ist mit einem kurzflorigen, relativ schnellen Teppichboden versehen, die 3 Spielfelder sind in rot von dem sonstigen grünen Unterboden abgesetzt. Zwischen den Feldern befinden sich Trennetze; Lichtbänder sorgen für eine optimale Spielfeldausleuchtung.

tennis
moderne 3-feld-halle
tennis
abonnements
tennis
mit gemütlicher panoramagaststätte
tennis · center · annas
täglich von 7.00 bis 23.00 uhr
münster-roxel, otto-hahn-straße 18
unser fernruf 0 25 34/15 60 u. 70 61
tca
wir haben noch günstige einzelstunden frei

In dem kleinen gemütlichen Gastronomiebereich, der Blickkontakt zur Halle ermöglicht, sorgt Herr Brockhues neben kleinen schmackhaften Gerichten für die erfrischenden Getränke nach dem Spiel. Die Umkleideeinheiten sind gut gepflegt und genügen den Anforderungen.

Für Abonennten bestehen bei Wunsch Trainingsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Trainern. Die Halle wird verständlicherweise vornehmlich von Roxelern frequentiert, wobei Betriebssportgemeinschaften und als Verein, der BSV Roxel, für besonders viele Buchungen sorgen. Die genannten sind es auch, die in der Winterzeit an den Samstagabenden recht häufig kleine Turniere austragen.

Im Sommer bewegen sich die Preise zwischen DM 10,— und DM 21,— und im Winter zwischen DM 13,— und DM 23,—. Damit liegt die Preisskala im durchschnittlichen Bereich mit Tendenz nach unten.

Blick vom Gastronomiebereich in den Hallentrakt der Annas-Halle.
Foto: Uwe Speck

SOMMERTANZKURSE ZU SOMMERPREISEN!
für Stufe I, II — Bronze — Silber — Rock'n'Roll
— Disco-Paartanz — **Kursbeginn: 7.8.84 bzw. 13.8.84**

Bürozeit in den Sommerferien: Mittwochs 18 bis 19 Uhr · 44 Münster, Rothenburg 14/16 · Tanzruf 4 29 29

TANZSCHULE HUSEMEYER

Stadtmeisterschaften um die ‚Rolinck'-Pokale 9. bis 12. August 1984

Nach Rekordteilnehmerzahlen im Vorjahr geht der Organisationsausschuß der diesjährigen Stadtmeisterschaften um die **Rolinck**-Pokale davon aus, daß dieses Jahr nochmals eine Steigerung erzielt werden kann. Nachdem der THC Münster in diesem Jahr nun endgültig die Anlage am Dingbänger Weg fertiggestellt hat und dort jetzt 12 Plätze zur Verfügung stehen, werden in diesem Jahr dort sämtliche A-Konkurrenzen ausgetragen. Die SVg. 91, die bisher ein hervorragender Gastgeber des A-Feldes gewesen ist, hat sich bereit erklärt, diesmal die B-Klassen auszurichten. Erwähnenswert ist auch, daß der ARTC erstmalig als Ausrichter von Konkurrenzen in Erscheinung tritt. Im Jubiläumsjahr wollen die Albachten-Roxeler sämtliche Senioren-Konkurrenzen ausrichten. Da der Chef des IG-Sportausschusses, Dr. H.-W. Hembeck, sich in diesem Jahr bei den Stadtmeisterschaften noch im Urlaub befindet, liegt die Turnierleitung und Gesamtorganisation diesmal in den bewährten Händen von THC-Sportwart Helmut Klaucke.

Hier kurz die wichtigsten Punkte im Telegrammstil:
Sponsor ist, wie in den Vorjahren, die **Rolinck**-Brauerei, die unter anderem die großen **Rolinck**-Pokale für sämtliche Konkurrenzen gestiftet hat (A-, B-, C- und Senioren-Konkurrenzen). Den jeweiligen **Rolinck**-Pokal erhält derjenige Verein, der die meisten Punkte der jeweiligen Konkurrenz für sich verbuchen kann. Titelverteidiger in den A- und Senioren-Konkurrenzen ist der TC Preußen, Titelträger in den B-Konkurrenzen ist der TC Union und in den C-Konkurrenzen der THC Münster. Meldeschluß ist Sonntag, der 29. Juli. Die Auslosung ist im Anschluß an den Meldeschluß um 18.30 Uhr. Teilnahmeberechtigt ist jeder Vereinsspieler eines münsterschen Vereins, der in der laufenden Saison seine Punktspiele nicht für einen auswärtigen Verein absolviert hat. Selbstverständlich können auch alle Spieler, die in überhaupt keiner Mannschaft gespielt haben an den Stadtmeisterschaften teilnehmen. Hierfür sind in ganz besonderem Maße die C-Konkurrenzen geeignet. Melden Sie sich bitte direkt in Ihrem Verein bei Ihrem Sportwart zu den Stadtmeisterschaften an. Ihr Sportwart gibt dann die Meldung an den IG-Sportausschuß weiter. Für alle Zuschauer und Teilnehmer geben wir hier die Austragungsstätten der einzelnen Konkurrenzen bekannt.

THC-Anlage am Dingbängerweg: **Herren- und Damen-Einzel A, Herren- und Damen-Doppel A, Mixed.**
ARTC-Anlage in der Steinbreede in Albachten: **Senioren- und Seniorinnen-Einzel, Senioren- und Seniorinnen-Doppel.**
SVg. 91-Anlage in Sudmühle: **Herren-Einzel und -Doppel B.**
Union-Anlage an der Steinfurter Straße: **Jungsenioren-Einzel und -Doppel.**
Post-Anlage am Schiffahrter Damm: **Damen-Einzel B und C.**
Wacker Mecklenbeck-Anlage am Dingbängerweg: **Herren-Einzel und -Doppel C (evtl. auch BSV Roxel und ESV-Anlagen).**

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, bitten wir Sie im Zuge Ihrer Meldung auch anzugeben, ob Sie eventuell an einem der vorgesehenen Termine verhindert sind. Die örtliche Turnierleitung versucht dann, Ihre Wünsche zu berücksichtigen. Im übrigen werden die örtlichen Turnierleitungen einen Turnierplan erarbieten, aus dem jeder Teilnehmer seinen 1. Einsatz im Einzel und Doppel ersehen kann. Um Streichungen und Terminschwierigkeiten zu verhindern, bitten wir alle Teilnehmer, sich bei der für ihn örtlichen Turnierleitung nach seiner Spielansetzung zu erkundigen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse. In diesem Sinne wünscht Ihnen die IG eine erneut hochklassige Stadtmeisterschaft.

SCHRÖDER Röntgen-Fach-Handel Görlitzer Str. 80 4400 Münster Tel. 02 51 / 24 81 44

● **RÖNTGENFILME:** alle Markenfabrikate und die preiswerten *sine nomine* — Röntgenfilme, Qualität, die keinen Namen nötig hat.

● **RÖNTGENCHEMIE** ● **RÖNTGENZUBEHÖR**

Bekannt für schnellen Service und faire Preise!

SCHRÖDER Röntgen-Fach-Handel Görlitzer Str. 80 4400 Münster Tel. 02 51 / 24 81 44

TENNIS CENTER
GEISTER LANDWEG
Die modernste 9-Feld-Tennishalle
in zentraler Lage
Münsters
KRONEN
hochwertige Velours-Teppichboden – gelenkschonend
blendfreie Ausleuchtung
natürliche Akustik
Tennis-Boutique mit Schlägerverleih und Service
Trainingscenter
– VDT/DTB-lizensierte Tennisausbilder
– Video-Ballwurfmaschine
– Einzel-/Gruppenunterricht
Anschließend finden Sie im Match die verdiente Entspannung
Tel. 0251/78108

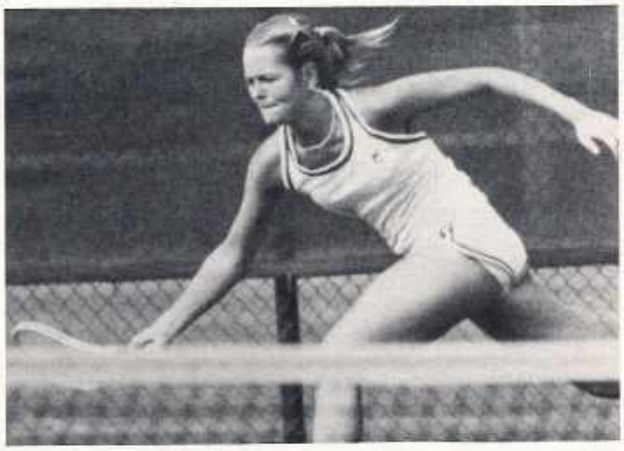
Im Blickpunkt . . .

Mit den interessantesten Konkurrenzen und Spielern wollen wir uns an dieser Stelle kurz beschäftigen. Objektiv sind sicherlich die Damen-Konkurrenzen der A-Klassen die sportlich hochwertigsten. Dennoch dürften ihnen die Herren-A-Konkurrenzen in diesem Jahr vom Zuschauerinteresse her den Rang ablaufen. Bedingt durch die Rückkehr von Uwe Wellerdieck zum TC Union und den diesjährigen Einsatz der Sandberg-Brüder beim THC hat die Herren-Szene einige Belebung erfahren. Da die ersten 4 der Stadtmeisterschaft im Herren-Einzel A sich zudem für den hochwertigen **Christinen-Cup** im November im Tenniscenter Geister Landweg qualifizieren werden, darf man auf den Ausgang dieser Konkurrenz ganz besonders gespannt sein. Die beiden Vorjahresfinalisten, Stadtmeister Wilfried Bücker und Thomas Tkotz (beide Union) dürften demzufolge in diesem Jahr nur bessere Außenseiterchancen besitzen. Auf jeden Fall wird es bei den Herren voraussichtlich wieder einen Zweikampf zwischen dem THC und dem TC Union geben, in dem der ein oder andere Preuße oder auch Hiltruper (z.B. Hahneiser) eingreifen kann.

Die Routiniers, Ex-Stadtmeister Dr. ‚Pico' Tillmann und Dr. Klaus Weinhold, wird man in diesem Jahr wahrscheinlich auch bei den Jungsenioren finden, die nach der Herren-A-Konkurrenz sicherlich ein Klassefeld bieten werden. Sollten alle Preußen-Senioren am Start sein, dürfte auch das Senioren-Feld interessante Spiele bringen.

Angesichts der Dominanz im Damen-Sektor ist der Ausgang des Wettstreits um den **Rolinck**-A-Pokals sicherlich ungewisser als im Vorjahr, dennoch dürfte der TC Preußen hier wiederum favorisiert sein, ohne daß uns zu diesem Zeitpunkt bekannt ist, welche Spielerinnen der 1. Damengarde überhaupt an den Stadtmeisterschaften teilnehmen.

Neben den voraussichtlich sehr interessanten Spielen sollten Sie sich jedoch weder als Teilnehmer noch als Zuschauer das große Stadtmeisterschaftsabschlußfest der IG am Sonntag abend auf der THC-Anlage entgehen lassen. Also vorgemerkt: am 12. August wird es nach der Siegerehrung auf der THC-Anlage noch ganz hoch hergehen.



Den Einzel-Stadtmeistern Wilfried Bücker (links) und Carola Kintrup (rechts) wird die Titelverteidigung in diesem Jahr sicherlich sehr schwer werden.

Foto: Heinrich Holtmann

TENNIS-72 BOUTIQUE
DAS FACHGESCHÄFT DES TENNISSPORTS
Hörsterstraße 35 / 36, 4400 Münster, Tel. 0251 / 45995

Turnier Splitter

Westfalenmeisterschaften

‚Ute ist nicht zu stoppen': Auf dem Weg zu ihrer Titelverteidigung, die sie überragend mit 6:1, 6:2 gegen Clubkameradin Petra Pennekamp gewann, gab Ute Strakerjahn nicht einen einzigen Satz ab. Wer soll sie in diesem Jahr nur schlagen? Erfreulich ist hier allerdings der knappe Halbfinalsieg von Petra Pennekamp gegen die Nr. 2 in Westfalen, Birgitt Wegemann, mit der sie anschließend im Doppelendspiel fast gegen Ute Strakerjahn und Anja Strasser gewonnen hätte. Doppelsieg also für Ute und Doppel-Vizemeisterschaft für Petra.

Bei den Herren siegte Willy Weyel in einem spannenden Endspiel in 4 Sätzen gegen Dirk Leppen aus Burgsteinfurt. Uwe Wellerdieck war nicht am Start.

Doppelschlag der Unioner

Bei den großen Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spielen schlugen die Unioner mit einer doppelten Bezirksmeisterschaft zu. Sowohl die Jungen als auch die Mädchen — letztere etwas überraschend — konnten sich die Bezirksmeisterschaf sichern.

Bezirksmeisterschaften

Gute Ausbeute für münstersche Spieler bei den Bezirksmeisterschaften in Warendorf. Bei den Herren gab es eine kleine Überraschung. Hier konnte sich der bis dahin recht unbekannte Michael Leiding von der SVg. 91 bis ins Endspiel vorkämpfen. Bei seinem glatten Halbfinalsieg gegen Thomas Tkotz (Union) stellte er spätestens seine Klasse unter Beweis. Im Endspiel mußte er sich dann dem Warendorfer Polen Robert Brzowski geschlagen geben, der zuvor knapp das Hiltruper Jungtalent, Dirk Hahneiser, bezwungen hatte. Im Herren-Doppel gab es für die Sudmühler ein zweites Mal Grund zum Jubeln, denn ihre Paarung Leiding und Manni Mensing hatte sich ebenfalls für das Finale qualifiziert. Auf dem Weg ins Endspiel wurden sowohl Walter Lucas (Mauritz) und Wilfried Bücker (Union) wie auch Mauss/Schmidt (Union) auf die Verliererstraße geschickt. Doch im Endspiel blieben die Münsteraner wiederum 2. Sieger. Brzowski und Tim Kinateder aus Warendorf gewannen schließlich.

Bei den Damen gingen jedoch beide Titel nach Münster. Gudrun Vennhoff schlug die Ochtruperin Silke Weißpfennig glatt in 2 Sätzen, während Raphaela Friemel (Union) im Halbfinale gegen ihre Mannschaftskameradin verloren hatte und somit den 3. Platz belegte. Im Damen-Doppel trug sie sich dann jedoch mit Susanne Emmerling in die Siegerliste ein.

Überraschung bei den Jungsenioren. IG-Chef Wolfgang Weikert, häufig die ‚launische Diva', zeigte sich diesmal von seiner besten Seite. Er spielte ein hervorragendes Turnier und ließ auch im Endspiel seinem höher eingeschätzten Mannschaftskameraden ‚Carlo' Theising in 2 Sätzen keine Chance. Erfreulich hier die starke Vorstellung von Senior Gerd Schmidt-Kartenbender. Der Commerzbankdirektor war sich für seine eigene Altersklasse zu alt und kam bei den Jungsenioren immerhin ins Halbfinale, wo er Weikert sogar einen Satz abnehmen konnte.

Jungsenioren-Westfalenmeisterschaft

Nicht erfreuliches läßt sich von den Jungsenioren-Westfalenmeisterschaft in Coesfeld berichten, wo lediglich Jürgen Kentrup und Rudi Selhorst in die 3. Runde des Einzels kamen, dann aber ausschieden. Alle übrigen münsterschen Teilnehmer mußten schon vorher das Handtuch werfen.

Senioren-Westfalenmeisterschaften

Gute Einzelergebnisse aber insgesamt kein großer Erfolg bei den Senioren-Westfalenmeisterschaften. Hermann Homann kam nach gutem Spiel ins Halbfinale, wo er diesmal dem Dortmunder Fritz Krieg den Sieg überlassen mußte. Gutes Spiel auch von Hans Geukes (THC), der den starken Preußen-Neuzugang Carlo Bohn bezwingen konnte, dann jedoch in der nächsten Runde ausschied.

Etwas besser lief es im Doppel, wo Carlo Bohn und Horst Schwarz immerhin eine Vize-Meisterschaft erreichten. Sie verloren das Endspiel gegen Seemann/Lohkamp (Bielefeld).

Auch im Damen-Doppel gab es zumindest ein halbe Vize-Meisterschaft. Gertrud Lippert vom THC verlor im Endspiel mit ihrer Hagener Partnerin Regnault gegen die Kombination Matzeit/Gerlach (Bielefeld/Dortmund).

Wettbewerb führt nicht nur beim Sport zu guten Leistungen. Auch unter Banken.

BfG:Münster
Bank für Gemeinwirtschaft
4400 Münster, Roggenmarkt 14-16
Hammer Straße 40, Telefon (0251) 4 07 61

Letzte Meldungen:

- ☐ **Gudrun Levers** vom TC Preußen Münster wurde am vergangenen Wochenende **Dt. Vizejugendmeisterin.**
- ☐ Die **Seniorenmannschaft des TC Preußen Münster** qualifiziert sich am Wochenende durch einen Sieg über Hattingen für das NRW-Endspiel. Hiermit verbunden ist auch die Teilnahme an der Vorrunde zur Dt. Meisterschaft.

Die IG informiert:

IG-Sichtung der Jahrgänge 1970 und jünger

Sehr geehrte Jugendwarte in den Mitgliedsvereinen,
Nachfolgend nochmals die Termine der für 1984 anstehenden Sommersichtungen:

1. Sichtung:
5.5.84 (9.00 Uhr) auf der Anlage des BSV Roxel. Teilnehmer: ARTC, BSV Roxel und Wacker Mecklenbeck.

2. Sichtung:
30.6.84 (9.00 Uhr) auf der Anlage der TG Münster (Wienburg). Teilnehmer: RW Münster, TA Post, TG Münster, SVg. 91.

3. Sichtung:
30.6.84 (13.00 Uhr) auf der Anlage des THC Münster (Dingbängerweg). Teilnehmer: TA ESV, Preußen, THC Münster.

4. Sichtung:
11.8.84 (9.00 Uhr) auf der Anlage des Club 66 Wolbeck. Teilnehmer: Club 66, TC Amelsbüren, TC St. Mauritz, außerdem die am 30.6.84 verhinderten Jugendlichen der o.a. Vereine.

5. Sichtung:
1.9.84 (9.00 Uhr) auf der Anlage des TC Hiltrup. Teilnehmer: TC Union, TC Hiltrup (Restsichtung).

Allgemeine Hinweise:

- Bei den jeweiligen Terminen sollten die Jugendwarte und Übungsleiter der teilnehmenden Vereine anwesend sein.
- Durch entsprechende Hinweise am ‚Schwarzen Brett' sollen die Vereinsmitglieder rechtzeitig auf die Platzbelegung (i.d.R. 2 Plätze) hingewiesen werden.
- Als Ersatz sollten bei schlechten Wetter Hallen zur Verfügung stehen (Kosten übernimmt IG).
- Teilnehmer sind Jugendliche der Jahrgänge 1970 und jünger, die nicht bereits an weiterführendem Training (Kreis-, Bezirks- oder Verbandsebene) teilnehmen. Die Anzahl sollte 8 bis 10 Jugendliche je Verein nicht überschreiten. Ausnahmen sind möglich.
- Bälle werden durch die IG gestellt.
- Das Trainerteam setzt sich zusammen aus den Herren:
  Christian Höpfner (THC Münster)
  Thomas Heilborn (TC Union Münster)
  Karl Theißing (Post-SV Münster).

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte direkt an den Koordinator ‚Sichtung', Herrn Heiner Stipp, Hammer Str. 64, 4400 Münster, Telefon 5 80 18.

Mit freundl. Grüßen
IG MÜNSTERSCHER TENNISVEREINE

Besuchen Sie auch unseren Biergarten — vielleicht den schönsten in Münster

☎ 28040

Treibhaus

Steinfurter Str. 66

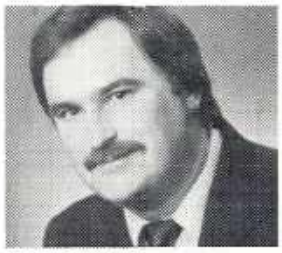
Kennen Sie eine, die alles kann?

Eine Versicherung, die Ihnen jeden Wunsch erfüllt. Die auf jede Frage eine Antwort weiß. Die preisgünstig ist und leistungsfähig. Die zügig zahlt. Eine Versicherung, bei der es gut ist, Stammgast zu sein. Die Provinzial ist so eine. Sie bietet Ihnen alle Versicherungen, die Sie im täglichen Leben brauchen.
Ohne Lauferei. Ohne Papierkrieg. Mit Freundlichkeit und Ideen.

Das große Programm der Provinzial . . . Antworten auf alle Versicherungsfragen!

Westfälische
PROVINZIAL
Versicherung der Sparkassen
Die Versicherung in Ihrer Nähe

Klaus Münte


Ulrich Tryba

Windthorststr. 39–41 · 4400 Münster
Tel. 02 51 / 4 53 33 + 4 39 96–7

Im Dienste des Sports

Für alle Spielstärken geeignet, auch für Anfänger, Fortgeschrittene und Spitzensportler

PIRELLI DTB OFFICIAL BALL,

der Tennisball mit Druck, der Druck macht beim Tennisspiel.

100%ige Gummimischung, hochwertiger Filz, Elastizität und optimales Gewicht, garantieren Ihrem Tennisspiel:

TEMPO, DRUCK, SCHWUNG UND DEN SIEG

DIELER Sports

PIRELLI

PIRELLI-DTB-OFFICIAL-TENNISBALL

PIRELLI LEISTUNG NACH MASS

PIRELLI STIFTUNG WARENTEST-NOTE — SEHR GUT für alle Spieler geeignet und für alle Spielstärken für alle Plätze der Welt hervorragend

PIRELLI Springlebendig, das ist der Ball mit Druck

PIRELLI nur in der Dose mit Druck und der Ball mit Druck bringt in das Spiel Druck

PIRELLI aus dem Hause der hohen Qualität stellt Tennisbälle seit 1934 her

PIRELLI Die richtige Gummi-Mischung und das ist sehr wichtig — schont Arm, Schläger, Saite —

PIRELLI motiviert den Anfänger wie den Spitzen- oder Hobby-Spieler — hervorragend für die Sandplätze in Deutschland

PIRELLI wird mit den modernsten COMPUTER-Anlagen geprüft, großer Aufwand der Kontrollen

PIRELLI sagt: was für Ihr Auto der Reifen — für Ihren Schläger und Spiel der BALL

PIRELLI DIE Blechdose ist unumwunden die Garantie für Frischhaltung, Druck und gleiche Verhältnisse bei Kälte und Hitze — Kunststoffmaterialien unterliegen Hitze- und Kälteveränderungen

PIRELLI zählt zu den besten der Welt

— gehen Sie zu Ihrem Händler und verlangen PIRELLI —

DIELER SPORTS
EXKLUSIV PIRELLI